

BRÜCKENSCHLAG

Februar 2012

Nachrichten aus den Evangelischen Kirchengemeinden
Gustav-Adolf und Charlottenburg-Nord



**Taizé-Treffen
in Berlin**



**Gottesdienste
in unseren
Gemeinden**

Fotos: Manuel Kliem Foto oben links und Tomasz Bala (Polen)



Liebe Leserinnen und Leser in Gustav-Adolf und Charlottenburg Nord!

Es ist nicht leicht, Abschied zu nehmen. Gut siebzehn Jahre Leben und Arbeiten in Gustav-Adolf, das ist eine lange und intensive Zeit meines Lebens, mit allen Freuden und Mühen, mit allen Herausforderungen, die darinnen waren. Nun sitze ich zwischen gepackten Kisten in der Fabriciusstraße, blicke auf unseren Kirchturm und denke an Sie und Euch, die Menschen in unseren beiden Gemeinden, in Charlottenburg-Nord und Gustav-Adolf, an Sie alle, die ich kennenlernen durfte, ein Stück Wegs begleiten auf vielerlei Weise an Ihren frohen und an Ihren schweren Tagen. Mit Ihnen, mit Euch war es mir wichtig, im Alltag wie am Festtag danach zu fragen, worauf wir unbedingt hoffen können, woher unsere Kraft zum Leben und zum Dasein für andere kommt.

Mit meiner lieben Gemeinde Gottesdienste zu feiern in unserer Kirche, die mir Heimat geworden ist, Gott zu loben im Singen und Beten, weil das doch zuallererst unser Amt ist, das Kirchenjahr zu begehen mit all den wunderbaren, stärkenden Traditionen, die sich bei uns über die Jahre entwickelt haben und im Lichte des Evangeliums nach dem Auftrag der Gemeinde in der Welt (speziell auch rund um den Mierendorffplatz) zu fragen, das war mir Kraftquelle und Ausgangspunkt für alle Arbeit, die wir zusammen unternommen haben. Sogar



Foto: C. Freudenberg

Abschieds- Betrachtungen

von
Caterina Freudenberg,
Bis Januar 2012 Pfarrerin
der Gustav-Adolf-
Gemeinde

die vielen Bausachen, die zu bedenken waren in den zurückliegenden Jahren, sind mir unter diesem Horizont in ihrer Bedeutsamkeit je und je neu eingeleuchtet, wirkt und predigt der Zustand unserer Räume doch so sehr mit, ob in unseren Kindertagesstätten, im Gemeindehaus, in der Kirche: Der Raum, in den wir als Gemeinde Menschen einladen und sammeln, der liebt mit, der empfängt mit.

In Predigt und Spiel, auch im liturgischen Gestalten die biblische Botschaft Euch ansprechend, tröstlich und nicht ohne Humor nahezubringen, die Botschaft von dem Gott, der uns und unsere Welt in Händen hält, als die Liebe, als der Befreier, dessen Kraft in uns mächtig werden kann, von dem zu singen und zu sagen mit eben jenen Gaben, die mir gegeben sind, das war meine größte Lust und Freude! Ob der gemeinsame Weltgebetstag im Gemeindezentrum Plötzensee vorzubereiten war, der frühe Ostermorgen im dunklen Kirchraum oder die

(Fortsetzung auf Seite 3)



alle Jahre wieder spannende Suche nach dem Christkind in Fleisch und Blut für unsere Krippe oder das 75. Kirchweihjubiläum: Wir haben so vieles zusammen probiert und uns immer wieder neu versucht einzustellen auch auf die strukturellen/personellen Veränderungen hier bei uns im Charlottenburger Norden.

Manche Gaben werdet Ihr vielleicht an mir vermisst haben, der Trend mit dem Pfarrberuf als Universaltalent, das klappt nicht immer, und das ist wohl auch gut so. Wo ich an der einen oder dem anderen etwas versäumt habe, wo ich Euch enttäuscht habe, da bitte ich um Vergebung.

Für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben in unseren Gesprächen, in der Seelsorge, in unserer Zusammenarbeit, danke ich von ganzem Herzen.

In meinem Dienst als Eure Pfarrerin wollte ich Euch nichts anderes weitergeben, als das, wovon ich selber lebe und in solchem Gottvertrauen Euch zum

Dienst als Christinnen und Christen in der Welt ermutigen und selber ermutigt werden.

Und eine Gehilfin zur Freude sein – wie mein Name schon sagt.

Nun bin ich in eine ganz neu Pfarrstelle „zur besonderen Verfügung für den Sprengel Berlin“ gewählt worden und werde in Zukunft viele Gemeinden jeweils für kürzere Zeit kennenlernen und an immer unterschiedlichen Orten im Einsatz sein.

Ich freue mich auf das Neue und werde zugleich Sie und Euch hier am vertrauten Ort vermissen. Viele inspirierende und bereichernde Erfahrungen nehme ich mit und eine große Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit in Gustav-Adolf.

Lasst uns noch einmal zusammen Gottesdienst feiern am **Sonntag Septuagesimae, 5. Februar 2012 um 12:00 Uhr**

Ihre Caterina Freudenberg, PfN.

‘Brückenschlag’

wird herausgegeben von den Gemeindegemeinschaften der Evangelischen Kirchengemeinden

Gustav-Adolf und Charlottenburg-Nord.

Erscheinungsweise monatlich. Abgabe kostenlos.

Redaktion: Caterina Freudenberg, Christa Fuchs, Bernd Gron, Edelgard Lilie, Michael Maillard, Christa Thorau

Layout: Bernd Gron

Anzeigenberatung: Clemens Hirsch (3829386) (hirsch@charlottenburg-nord.de)

Druck: Wiesjahn, 13507 Berlin,

Auflage: 2.000 Stück - 14. Jahrgang, Nr. 133

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15.02.2012.**

Bis dahin bitte Artikel in den Gemeindebüros abgeben. Danach eingehende Artikel werden nicht berücksichtigt.

MONATSSPRUCH

FEBRUAR 2012

*Alles ist erlaubt - aber
nicht alles nützt.
Alles ist erlaubt - aber
nicht alles baut auf.
Denkt dabei nicht
an euch selbst, sondern
an die anderen.*

I. KORINTH 10, 23 - 24

10, 23 - 24



28 | 12 | 2011 – 1 | 1 | 2012



Das 34. Europäische Jugendtreffen von Taizé fand 2011 in Berlin statt. Es wurden mehr als 30.000 Jugendliche erwartet und alle konnten in Berlin und Umland untergebracht werden.

Auch unsere Kirchgemeinde hat sich beteiligt und Jugendliche mit unterschiedlichen Konfessionen aus verschiedenen europäischen Ländern und darüber hinaus in Familien aufgenommen. Ich nahm 3 junge Slowakinnen auf. Da ich parallel zum Treffen arbeitstätig war, erlebte ich meine Gäste meist nur am Abend.

Es fand ein reger Austausch über die regelmäßigen Gebete, morgens in den gastgebenden Gemeinden, mittags und abends nach dem Essen in den Messehallen und über die verschiedenen Thementreffen in ganz Berlin statt.

An allen Tagen war ich beim Abendgebet. Da es keine große Halle für so viele Menschen gab, fanden die Gebete gleichzeitig in 4 Hallen statt. Es war für mich sehr beeindruckend, wie es geschafft wurde, trotz der Größe der

Hallen, das „Gefühl“ von Taizé dort hineinzubringen. Überall standen Kerzen, ungeschmückte Tannen, Stoffbahnen hingen von den Decken herab und das für Taizé typische Kreuz war vorn aufgestellt.

Das Abendgebet an Silvester war für mich etwas Besonderes. Jeder bekam am Eingang eine Kerze. Kinder zündeten ihre, an Kerzen die am Kreuz standen, an und gaben das Licht allmählich an uns weiter. Langsam kam das Licht zu mir und ich gab es auch weiter. Dieser besondere Moment war für mich sehr einprägsam. Die Augen der Menschen um mich leuchteten hell und auf vielen Gesichtern war ein Lächeln zu erkennen. Danach ging es zum Friedensgebet ins Gemeindezentrum Plötzensee. Wir begrüßten das neue Jahr mit „Laudate omnes gentes“. Jeder gratulierte Freunden und Gästen auf seine eigene Art und in seiner eigenen Sprache zum neuen Jahr. Im Anschluss stellten sich beim

(Fortsetzung auf Seite 5)



(Fortsetzung von Seite 4)

„Fest der Nationen“ unsere Gäste mit kleinen Beiträgen vor. Wir sangen, tanzten und lachten sehr viel.

Beide Gemeinden (Charlottenburg-Nord und Gustav Adolf) nahmen junge Gäste aus Polen, Slowakei, Ukraine, Portugal, Italien, Spanien, Schweden und Japan auf. Beim Neujahrsgottesdienst in



Die Taizé-Gruppe in der Gustav-Adolf-Kirche, Foto: Manuel Kliem

Gustav-Adolf überreichten uns unsere Gäste mit rührenden Worten ein sehr schön gestaltetes Plakat mit vielen Dankesgrüßen.

Zum Abschluss gestalteten wir (meine Gäste und die eines Freundes) ein gemeinsames Mittagessen. Es wurden mitgebrachte Geschenke ausgepackt, gesungen und Erfahrungen vom Jugendtreffen ausgetauscht.

Als gute Gastgeber brachten wir unsere Gäste zum Bus am Olympiastadion. Bei einer sehr herzlichen Verabschiedung vereinbarten wir, uns zu

schreiben, evtl. in Bratislava zu besuchen oder uns zum nächsten Jugendtreffen in Rom wieder zu sehen.

„Im Frieden, in der Stille, in der Ruhe wurde die Welt erschaffen; und jedes Mal, wenn etwas wahrhaft errichtet werden soll, muss es im Frieden, in der Stille, in der Ruhe geschehen. Tritt in das Bewusstsein der Ewigkeit ein, dann allein wirst du wissen, was wahre Tätigkeit ist.“

(Sri Aurobindo)

*Antje Hahn und
Christoph Gensler*

Diakonie - Station Charlottenburg-Nord

24 - Stunden persönlich für Sie erreichbar !



- Krankenpflege – Hauspflege – Soziale Beratung
- Alle Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Qualifizierte Beratung und Hilfe bei Antragstellung
- Vermittlung anderer Dienste
- Pflegehilfsmittelverleih

Toeplerstraße 5, 13627 Berlin
Pflegedienstleitung Frau Rusch
Tel.: 383 967 0, Fax :383 967 28
www.diakonie-charlottenburg.de



Steht auf für Gerechtigkeit!

Zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012



„Steht auf für Gerechtigkeit!“ mit diesem Appell wenden sich die Frauen aus Malaysia in ihrer Gottesdienstordnung

für den Weltgebetstag 2012 an uns. Am Freitag, dem 2. März 2012 wird weltweit in ökumenischen Gottesdiensten der Weltgebetstag nach dieser Gottesdienstordnung aus Malaysia gefeiert.

Malaysia - ein Land, dessen zwei Teile - getrennt durch das Südchinesische Meer - über 500 Kilometer auseinander liegen, mit insgesamt rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern unterschiedlicher ethnischer, kultureller und religiöser Herkunft. Malaysia - ein Land voller Verschiedenheiten, Gegensätze und Spannungen.

Dabei könnte Malaysia so zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen.

Ja, Malaysia könnte zauberhaft sein, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regie-

rung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben.

Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Ermutigt durch die Zusage Jesu „Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden“, die sie mehrmals in ihrer Liturgie wiederholen, fordern sie am Weltgebetstag Christinnen und Christen weltweit auf: „Steht auf für Gerechtigkeit!“

Auch in unserer Region wollen wir den Weltgebetstag feiern. Darum laden wir Sie herzlich ein zum

**Ökumenischen Gottesdienst zum
Weltgebetstag
am Freitag, dem 2. März 2012
um 16 Uhr im Gemeindezentrum
Plötzensee.**

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir noch ein wenig beisammen bleiben - miteinander reden und malaysische Speisen kosten.

Seien Sie herzlich willkommen!

*Für das Vorbereitungsteam
Dagmar Fischer*

Mehr Infos im Internet:
www.weltgebetstag.de



Bibelgespräche



Im Februar lade ich Sie herzlich ein zu einem Gesprächskreis, in dem es um die Frage geht: was lesen wir eigentlich, wenn wir die Bibel lesen?

Gottes Wort - sagen einige. Eine Sammlung von Märchen und Sagen - sagen andere. Luther war die Bibel kein Lese- sondern ein ‚Lebensbuch‘, so wichtig wie das täglich Brot. ‚Meine Lieblingslektüre? Sie werden lachen: die Bibel‘ lautet das berühmte und überraschende Bekenntnis Bertolt Brechts zum Buch der Bücher.

Eines ist klar: die Bibel ist wohl mit die wirkmächtigste Schrift oder Schriftensammlung dieser Welt. Aber für Bertolt Brecht war die Bibel gewiss etwas anderes als für Martin Luther.

Wir werden uns an drei Terminen mit zentralen Fragen zur Geschichte und Rezeption der Bibel befassen und darüber ins Gespräch kommen, was dieses Buch für uns ist.

6. Februar

Von der Geschichte der Schrift - Wer hat das ‚1. Buch Mose‘ geschrieben?

13. Februar

Die Auslegung der Schrift in der Gemeinde - Lesen Juden und Christen dasselbe Alte Testament?

20. Februar

Ein Leben, von Gott geschrieben - Sind die Briefe des Paulus Gottes Wort?

Wir treffen uns jeweils montags von 9.30-11.00 Uhr im Café-Raum.

Herzlichst, Ihr Pfarrer Simon Kuntze

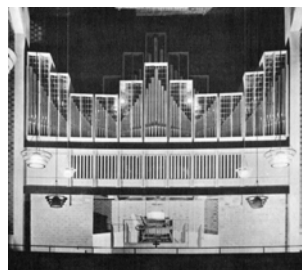


Gustav-Adolf-Kirche ORGELMATINEE

Sonntag, 26. Februar 2012
12 Uhr

Martin L. Carl
an der Kleuker-Orgel
der Gustav-Adolf-Kirche

spielt Orgelwerke des Barock



Eintritt frei, Spenden erbeten

Herschelstraße 14 - 10589 Berlin - www.gustav-adolf-gemeinde.de
S+U Jungfernheide; Bus M21, M27, X9, 109



Liebe Gemeinde,

Nach einer guten, recht kurzen Zeit, verlasse ich den Kirchenkreis Charlottenburg zum 1.3.2012. Fast zwei Jahre war ich in der Gustav-Adolf-Gemeinde und im Ökumenischen Gedenkzentrum Plötzensee tätig. Ich erinnere mich gerne an die schöne Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Ehrenamtlichen, die Vorbereitung des Cafe Gustav in der Gemeinde, den Konfirmandenunterricht, Claudias Kinderbibelwoche, das Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst, das Taize-Jugendtreffen, die Bibelkreise, in denen wir uns über Gottesboten und gestürzte Engel, Familien- und Liebesgeschichten unterhalten haben.

Im Ökumenischen Gedenkzentrum habe ich donnerstags mit Michael Maillard die Kirche offen gehalten - bereit, Touristen und Passanten, Alt-ingesessene und Neugierige durch die Kirche zu führen und ihnen den Plötzenseer Totentanz Hrdlickas zu zeigen. Es kam selten jemand vorbei. Mensch verirrt sich nicht so oft nach Charlottenburg-Nord. Aber uns wurde nicht langweilig. Wir haben erfolgreich die Aufnahme in den landeskirchlichen Kollektenplan beantragt, Projekttage für Jugendliche vorbereitet, eine kleine Bibliothek zum Thema Kirche und Nationalsozialismus, 20. Juli 1944 und Widerstand eingerichtet; und eine Webseite dürfte auch im Netz stehen, wenn ich mich aus der Arbeit verabschiede. Ich werde die



Foto: S. Kuntze

sehr lebendigen und manchmal auch nervenaufreibenden Vorstandssitzungen des Gedenkzentrums vermissen, die Plötzenseer Abende mit den wunderbaren Referenten, die Gottesdienste in der Gustav-Adolf-Gemeinde, und die ökumenischen Friedensgebete in der Unterkirche der Maria Regina Martyrum. Ich werde gerne an

den Empfang der Karmel-Schwestern zum Reformationstag denken, Frau Thoraus Kirchenführungen, und die Fahrten zu den Gottesdiensten mit Frau Fuchs. Ich habe viele Menschen kennengelernt, die mir gutgetan haben und die ich ins Herz geschlossen habe. Ich danke Ihnen ganz herzlich für die schöne Zeit!

Für mich geht es nun nach Potsdam in die Friedenskirche und in das Stadtkirchenpfarramt. Zwei Dinge bleiben sich gleich: ich werde wieder eine geteilte Stelle haben, und ich werde wieder in einer Kirche Gottesdienst feiern, die an einem Schlosspark liegt. Vielleicht kommen sie ja mal vorbei, wenn Sie Sans-Souci besuchen - oder Gottesdienst in der Friedenskirche feiern wollen.

Aber diesen Monat bin ich noch im Kirchenkreis.

Am 26. Februar werde ich mich verabschieden: Um 14 Uhr feiern wir meinen Abschieds-Gottesdienst mit Carsten Bolz, danach gibt es Suppe und Klönschnack. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie kommen.

Ihr Simon Kuntze



Brot für die Welt Ein Stück Gerechtigkeit

In unserer diesjährigen Aktion **BROT FÜR DIE WELT im Advent und zu Weihnachten** hat unsere Gemeinde den Betrag von **5.236,59 EUR** sammeln können. Mit unseren Konfirmand/innen hatten wir als Beispiel für die weltweiten Hilfsprogramme von Brot-für-die-Welt das Projekt **„Nein zur Gewalt-Frieden und Gerechtigkeit in der Demokratischen Republik Kongo** ausgewählt.

Wir freuen uns über die Hilfe, die wir nun weitergeben können und danken Ihnen, den Spenderinnen und Spendern! Sie haben gezeigt, dass auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten Ihnen die Nöte der fernen Nächsten nicht gleichgültig sind. **DANKE.**

Für den Gemeindegemeinderat Caterina Freudenberg



Spaziergänge im Februar (Wandergruppe)

Zur Zeit finden keine Spaziergänge statt. Weiter geht es im Frühling 2012. Die Termine stehen rechtzeitig im Brückenschlag.

Gustav-Adolf-Jahresrückblick 2011

Das neue Jahr begann mit einem **kreiskirchlichen Gottesdienst** in der Epiphaniengemeinde unter der Jahreslosung 2011: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

Der im November 2010 gewählte **Gemeindegemeinderat** tagte dann im Januar in der neuen Besetzung. Er hat das Jahr hindurch unter der Leitung von Frau Pfrn. Freudenberg in langen Sitzungen für das Wohl der Gemeinde gearbeitet.

Den **Weltgebetstag der Frauen** feierten wir in der Kirche Plötzensee gemeinsam mit der Gemeinde Charlottenburg-Nord. Die Liturgie mit dem Motto: „Wie viele Brote habt ihr?“

kam diesmal aus Chile.

Unser „**Café Gustav**“ startete in ein zweites Jahr. Sonnabendnachmittage mit Berlinfilmen, Spielen, Ostereierbemalung, Frühlings- und Sommerfest im Kirchengarten für Jung und Alt wurden angeboten. Auch für 2012 wird geplant!

Mit einer halben Stelle ist nun Frau **Martina Höpfner**, neben ihrer Arbeit für Charlottenburg-Nord, bei uns tätig. Im Mittwochsreis betreut sie unsere Seniorinnen und übernimmt Spaziergänge und Ausflüge. Ein Italienisch-Kurs wird angeboten!

Unsere **Kindertagesstätte unter der Leitung von Frau Müller-Strauch**

(Fortsetzung auf Seite 10)



(Fortsetzung von Seite 9)

musste neben der Kinder-Betreuung mit vielerlei Umbauten fertig werden. Das Projekt „Forscherkinder“ erarbeiteten die Erzieherinnen mit den Kindern erfolgreich am Thema Dinosaurier. - Zum Martinsfest trafen sich sehr viele große und kleine Laternenkinder in der Kirche und zogen nach einem kurzweiligen Gottesdienst gemeinsam zum Martinsfeuer ins Kitagelände.

Ein Höhepunkt im beginnenden Frühling war für die Gemeinde wieder das **Osterfest mit der feierlich gestalteten altkirchlichen Liturgie in der Osternacht**. Der Osterspaziergang bei Sonnenaufgang fand diesmal bei mildem Frühlingswetter besonders viele Teilnehmer. Anschließend schmeckte allen das reichhaltige Osterfrühstück bis um 10.00 Uhr der Hauptgottesdienst begann.

Im Mai hatte die Gemeinde offiziellen Besuch der **Kreiskirchlichen Visitationskommission** (unter Leitung von unserem Superintendenten Carsten Bolz). Vierzehn Tage lang nahm sie an unserem Gemeindeleben teil, lernte unsere Haupt- und Ehrenamtlichen, sowie unsere Arbeitsfelder und unsere Probleme kennen.

Unsere Kirche wurde eine Baustelle vom Frühling, über den Sommer bis zum Herbst! Jeweils eins der großen Seitenfenster war durch Gerüst und Plastikplanen verdeckt. Glaser und Tischler reparierten oder ersetzten Holzrahmen und Glasscheiben, auch die inneren farbigen Fenster wurden gereinigt und repariert. Es war trotzdem möglich, dass wir die Kirche be-

nutzen konnten. Unter diesen erschwerten Umständen sorgte Herr Stiller für Sauberkeit und Ordnung im Kirchenschiff und Johannes Feske half ihm dabei. Transportable kleine Instrumente ersetzten die verpackte Orgel, deshalb freuten wir uns vom Oktober an wieder über die mächtigen Orgeltöne von der Empore.

Den **Pfingstgottesdienst mit Konfirmation**, wie auch eine Reihe von sonntäglichen Gottesdiensten, übernahm Pf. Simon Kuntze.

Unsere Diakonin Claudia lud, unterstützt durch viele Helfer, am Ende der Sommerferien zu einer **Kinderbibelwoche** ein. Am Sonntag danach gab es einen ereignisreichen Familiengottesdienst zur **Geschichte vom verlorenen Sohn**. Das ganze Jahr über bot sie wöchentlich Aktionen für Kinder an, deren Höhepunkt wieder eine Nacht auf der Isomatte vor dem Altar wurde. An jedem zweiten Sonntag im Monat gestaltet sie in der Kirche einen Mini-Gottesdienst für Kinder (bis zu 7 Jahren).

Wieder beteiligten wir uns am **Tag des offenen Denkmals**, der am 10./11. September überall stattfand. Den Sonnabend gestaltete die OBAK, den Sonntag die Gemeinde. Es ist nun schon Tradition, daß an diesem Sonntag im Gottesdienst auch die **Goldene Konfirmation gefeiert wird**. Unsere Pfarrerin Frau Freudenberg konnte nach einer eindrucksvollen Predigt fünf GottesdienstbesucherInnen einsegnen.

(Fortsetzung auf Seite 11)



(Fortsetzung von Seite 10)

Dienstags abends läuten die Glocken und laden auch weiterhin ein zum **Abendgebet nach der Ordnung von Taizé in unserer Kirche.**

Am 2. Oktober feierten wir einen besonderen **Diakoniegottesdienst** unter Mitwirkung von Herrn Zehnpfund, zu dem viele gekommen waren, die in der Diakonie des Kirchenkreises arbeiten.

Im Laufe des Jahres trafen sich interessierte Gemeindeglieder zu **Bibelgesprächen** mit Pf. Kuntze. Themen waren: „Geschichten vom Anfang“, „Himmelsboten“ und „Familiengeschichten“.

In Zusammenarbeit mit dem Kietzbüro war bei uns im Gemeindesaal zu Gast eine **Foto-Ausstellung** mit dem Titel „Selbstständige Migrantinnen im Porträt“.

Der Stadtteil feierte den 200. Geburtstag der Kaiserin Augusta mit einem Straßenfest und „wir mittendrin“ auf dem **Mierendorffplatz; dort hatte die Gemeinde einen Marktstand für Informationen und Gespräche.**

Für die **Kirchenmusik** wurde es ein etwas schwieriges Jahr wegen der Bauarbeiten.

Unsere Kantorei erfreute uns mit Konzerten und Gesang in einigen Gottesdiensten, ein angesagtes Orgelkonzert wurde durch Cembalo, Kammermusik und Gesang (Sonja Pitsker) ersetzt. Unterm leuchtenden Adventstern gab die Kantorei ein festliches Konzert (u.a. mit einer Schubertmesse). Der Flötenkreis und der Choralle-

Chor bereicherten den Gottesdienst. Zu zwei Hausmusik-Nachmittagen mit geistlichem Inhalt lud Marieluise Spreemann ein. Kammermusik erklang am Karfreitag. Herr Siener stellte historische Harfen vor. Die „Götterfunken“ boten im Oktober vielen Zuhörern ein abwechslungsreiches Programm.

Mit dem Lazarus-Posaunenchor begrüßten wir das neue Kirchenjahr am ersten Adventssonntag. Nach dem **Familiengottesdienst** herrschte in der Kirche und im Kirchgarten ein reges, buntes Treiben. **Unser Basar** war wieder liebevoll vorbereitet worden und hatte viel Weihnachtliches zu verkaufen. Essen und Trinken wurden reichlich angeboten. Für Kinder gab es eine Bastelstube und der Choralle-Chor sang mit den Zuhörern um die Wette. Vom Erlös des Tages gehen 1.000 € an ein Behinderten-Projekt in Kirgistan. 800 € sollen für Gartenmöbel in unserem Kirchgarten verwendet werden.

In diesem Jahr richtete unsere Gemeinde die **Feier für die Wohnungslosen in der Suppenküche am Lietzensee** aus. Großzügige Spender, fleißige Helfer sowie unsere Konfirmanden haben dafür 150 Weihnachtstüten gefüllt.

66 Gottesdienste, 13 Taufen und 36 Bestattungen verzeichnet die Statistik.

Wir wünschen unserer Gemeinde einen gesegneten Weg durch das Jahr 2012 und sind gespannt, was es an seinem Ende zu berichten gibt!

Chr. Fuchs und Chr. Thorau



Angebote für Kinder

Offene Angebote für Grundschüler

Immer **Donnerstag**, immer mit Abendessen, immer für Alle, immer kostenlos, immer 16.30 – 18.30 Uhr.

- | | |
|--------------------|---|
| 2. Februar | Wir entdecken und fotografieren unsere Kirche |
| 9. Februar | Tiercollagen aus bunten Zeitungsresten |
| 16. Februar | Wir feiern Fasching |
| 23. Februar | Obstsalat ... schneiden, essen, spielen |

Jeden 2. Sonntag im Monat



MINI-Gottesdienst

12. Februar 2012 von 11.30 bis 12.00 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche, Herschelstraße 14

Für Kinder bis 7 Jahre und deren Begleitung
in der Kirche

Eine Initiative der evangelischen und katholischen Jugend in Bayern.



**Weihnachten
wurde unterm Stern
entschieden.**

Wir sind doch nicht blöd.

Eine dickes DANKE allen Mitwirkenden beim Krippenspiel 2011. Die Evangelische Jugend in Bayern hatte offensichtlich die gleiche Idee wie wir!!!



Wir laden ein ...

Für alle

Flötenkreis (Frau Spreemann,
Tel. 3454960), Montag 18:30-20:30 Uhr

PerformanceChor für experimentellen
Gesang (Rebekka Uhlig),
Mo 19:00-21:00 Uhr

Guttempler-Gemeinschaft Perspektive
(Herr Kaminski, Tel. 3452921
Mo 19:30-21:30 Uhr

Guttempler-Gemeinschaft City
(Herr Kellner, Tel. 3447816),
Di 19:00-22:00 Uhr

Abendgebet nach Taizé (Anna Hellmich)
hellmich.anna@ gmail.com,
Manuel Kliem, 0172/1063587)
Di 19:30 Uhr

Männerchor „Götterfunken“
(Martin Funke, Tel. 4041981),
Di einmal im Monat, bitte erfragen

Basarkreis (Frau Richert),
Mi 10:00-12:00 Uhr

Kantorei (Martin L. Carl,
Tel. 78896190), Mi 19:30-22:00 Uhr

CHORALLE - Der Chor für alle
(Dorothea Verkin, Tel. 70710908),
Di ab 18:15 Uhr

Italienisch
(Martina Höpfner, Tel. 34500829)
11:00 Uhr Konversation
11:30 Uhr Unterricht

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht
(Diakonin Claudia),
Mi 17:30-19:00 Uhr

Für ältere Menschen

Gymnastikgruppe (Brigitte Feser,
Sabine Kopetz), Di 10:00 Uhr

Seniorenkreis (Martina Höpfner)
Mi 14:00-16:00 Uhr

Kinder und Familie

Mini-Gottesdienst (Diakonin Claudia),
für Minis bis 7 J., jeden 2. So im Monat,
11:30-12:00 Uhr für Kinder, Mütter,
Väter, Großeltern, Freunde

Kindergottesdienst in der Kita
(Diakonin Claudia), Mi 11:30 Uhr

Treffpunkt für Kinder
(Diakonin Claudia), immer
Donnerstags, immer mit Abendessen,
immer für Alle, von 1.-6. Klasse,
immer 16:30-18:30 Uhr

Sprechzeiten für Familien
(Diakonin Claudia), nach Vereinbarung

*Angebote der Evangelischen
Familienbildung (Tel. 31997153)
im Gemeindehaus Herschelstraße*

„Musikgarten“
(Angelika Schiefer),
Mo ab 16:00 Uhr

Musik und Bewegung für Kinder:
Spiel - Kontakt - Bewegung für
Kleinkinder (1-2 Jahre) (Silvia Wanke),
Mi 9:30-11:00 Uhr

PEKiP (Prager Eltern-Kind-Programm)
(Frau Neeb), Do 10:00-11:30 Uhr

Treffpunkt für Eltern mit Zwillingen
(Frau Neeb), Do 11:45-13:15 Uhr

Sprechstunde Patientenverfügung

Frau Dr. Grauel hält Sprechstunde für alle Interessierten.
Beratungstermine können Sie vereinbaren unter 344 60 94.



Gustav-Adolf-Kirche
Herschelstraße 14

5. Februar
Septuagesimä

12 Uhr
Caterina Freudenberg
**Abendmahlsgottesdienst zur Verabschiedung von
Pfarrerin Caterina Freudenberg**

12. Februar
Sexagesimä

10 Uhr
Simon Kuntze

19. Februar
Estomihi

10 Uhr
Simon Kuntze

26. Februar
Invokavit

14 Uhr
Simon Kuntze
Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Simon Kuntze

4. März
Reminiszere

10 Uhr
N. N.
Abendmahlsgottesdienst



Nach den Gottesdiensten laden wir
in beiden Gemeinden ein zum
gemeinsamen Kaffeetrinken



	 Sühne-Christi-Kirche Toeplerstraße 1	 Gedenkkirche Plötzensee Heckerdamm 226
5. Februar Septuagesimä	10 Uhr Michael Maillard Abendmahlsgottesdienst	
12. Februar Sexagesimä		10 Uhr Dagmar Fischer Abendmahlsgottesdienst
19. Februar Estomihi	10 Uhr Dagmar Fischer (Kindergottesdienst parallel)	
Donnerstag, 23. Februar	18.30 Uhr Ökumenisches Friedensgebet Kath. Kirche Maria Regina Martyrum, Heckerdamm 230	
26. Februar Invokavit		10 Uhr Michael Maillard
Freitag, 2. März		16 Uhr Weltgebetstag
4. März Reminiszere	10 Uhr Michael Maillard Abendmahlsgottesdienst	
Gottesdienst im Seniorenwohnhaus: Mittwoch, 15.02., 10.00 Uhr, Schweiggerweg 2, EG Raum 12		



Wir laden ein ...

... in den Gemeindeteil Nord

Offene Treffpunkte

MOCA - das Montags-Café
Kaffee-Tee-Spiele-Gespräche-Gebäck
 Montag 14-16 Uhr

Malgruppe - Montag 14-16 Uhr

Wandergruppe (Martina Höpfner)
 Erster Donnerstag im Monat 10 Uhr

„Kleidertrödel“ im Trödelkeller
 (Martina Höpfner und Team)
 Zugang von der Straße, Toeplerstr. 5
 Montag 14-16 Uhr

„Mittelaltertreff“ (s. Gemeindeseiten)
 1. Samstag im Monat

Gespräch um die Bibel (Neuer Ort!)
 (Leitung: Herr Zehnpfund
 Tel. über Diakoniestation 31597514)
 Montag 16 Uhr, 1x monatlich

Für Kinder

Pfadfindergruppen - VCP - Verband
 Christlicher Pfadfinderinnen und
 Pfadfinder (Jan 3191113), Toeplerstr. 5,
 Eingang bei Wohnung Maillard
 11-13 Jahre: Dienstag 17 Uhr
 7-10 Jahre: Mittwoch 17 Uhr

Für ältere Menschen

In Bewegung bleiben
 Seniorengymnastik (Frau Trieschnigg)
 Dienstag 10-11 Uhr und 11-12 Uhr

„Mittwochkreis“ - Mittwoch, 15 Uhr
 2x im Monat, siehe Gemeindeseiten

Musik

Charlottenburger Kantorei
 (Martin L. Carl, 78896190)
 Donnerstag 19:30 Uhr

Angebote der Evangelischen Familienbildung (Telefon 31997153)

im Gemeindezentrum Nord,
 Toeplerstr. 3+5

Pekip - Prager-Eltern-Kind-Programm
 (Info: Dagmar Rannenber, 31997153)
 Montag 10-11:30 Uhr

Gymnastik für Frauen (Evi Hornig),
 Dienstag, Gruppe 1: 17:30-18:30 Uhr
 Gruppe 2: 18:30-19:30 Uhr

Yoga für Frauen (Gisela Krüger)
 Mittwoch 17:30-18:30 Uhr

Englisch-Konversation
 (Malve McAllen) Donnerstag 15 Uhr

... in den Gemeindeteil Plötzensee

Offene Kirche

Ökumenisches Gedenkzentrum
 Plötzensee, Donnerstag 16-18 Uhr

Kirchenchor

(Clemens Hirsch, 3829386)
 Bis auf Weiteres kein Chortreffen

Handarbeits- und Bastelkreis
 (Leitung: Frau Frey, 38302373)
 Mittwoch 10-13 Uhr

Für Kinder und Jugendliche

Café Nightflight (3821756,
 nightflight @ charlottenburg-nord.de)
 Freitag, Samstag, Sonntag 16-21 Uhr

Konfirmandenunterricht
 (Pfn. Fischer) Mittwoch 17 Uhr

Kindertanz und „Tschai-Café“
 Freitag 15-18 Uhr



KURZ BERICHTET

Kirchgeld und Spenden

Wir danken herzlich allen Spendern und Kirchgeldzahlern. Für „Brot für die Welt“ wurden in der Weihnachtszeit **1.049,73 Euro** gespendet. Im November wurden **926,03 Euro** und im Dezember **1.441,03 Euro** Kirchgeld gezahlt. Wir haben uns auch sehr über die Spenden für die Kirchenheizung an Heiligabend in Höhe von **810 Euro** gefreut.

Unsere Kontonummer für Kirchgeld und Spenden:
Konto-Inhaber: Kirchengemeinde Charlottenburg-Nord,
Kontonummer: 771473
Ev. Darlehensgenossenschaft
BLZ 210 602 37

Verwendungszweck: Kirchgeld (oder konkreter Spendezweck)

Alle Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Bitte prüfen Sie doch einmal, ob auch Ihnen die Zahlung eines Kirchgeldes möglich ist. Schon ein paar Euro monatlich helfen uns sehr.

Genauere Informationen erhalten Sie in unserem Faltblatt „Kirchgeld und Spenden“. Es liegt in unseren Gemeindezentren aus. Gerne senden wir es Ihnen auch zu.

(Internet: www.charlottenburg-nord.de/Kontakt/Buero/Kirchgeld.html)

Sankt Martin, Sahantk Martin...

... ritt zwar nicht durch Schnee und Wind, aber auf einem großen Pferd kam er doch stolz daher! Nach einem tollen Martinsspiel unserer Ministranten aus St. Joseph zogen wir mit dem Pferd voran von der Gedenkkirche Plötzensee durch die Paul-Hertz-Siedlung. Zwischendrin musste immer wieder mal gestoppt werden, um die vielen, vielen Menschen mit ihren Kinderwagen und Buggies nachkommen zu lassen. Pfr. Maillard begleitete mit seinem Akkordeon schwungvoll die Laternenlieder, so dass es aus vielen Kehlen scholl: „rabimmel, rabammel, rabummbummbum!“ Dann, auf dem Feierhof von Regina Martyrum angekommen, wurde das Feuer mit den Fackeln entzündet. (Danke an die Pfadfinder!) In einem großen Kreis standen wir, wärmten uns am Feuer und teilten miteinander die süßen Gänse. Da es just zum Martinstag kalt geworden war, blieben viele noch länger beisammen und labten sich an warmem Kakao (mit und ohne „Schuss“), heißen Waffeln und Bratwürsten. Ein Dank gilt allen Helfern, die sich in gewohnter und bewährter Weise um das kulinarische Wohl gekümmert haben. Bis zum nächsten Jahr, lieber Martin!

Kerstin Fenski (Gemeindereferentin der Kath. Pfarrei St. Josef Siemensstadt)

(Dieser Beitrag erreichte uns erst nach dem Redaktionsschluss der letzten Ausgabe. Obwohl das Martinsfest am 11.11.11 schon eine Weile zurückliegt, wollen wir doch unserer Leserschaft den Bericht nicht vorenthalten.)



Auch Engel schwänzen mal die Schule...

Heiligabend-Gottesdienst in der Sühne-Christi-Kirche

Einige werden jetzt sagen: „Mensch, Weihnachten ist doch schon längst gelaufen – ein Glück!“ Andere: „Bisschen spät, wir haben 2012!“ Aber manche sagen bestimmt: „Das war schön – mit der Engelschule, wie die Kinder das gespielt haben und wie die aussahen in ihren Engelskostümen!!! Da ist bestimmt sehr viel geprobt worden, aber eine tolle Idee“.

Jetzt fragen Sie sich sicher: Engelschule – was ist das für ein Quatsch? Tja, die Kinder hatten ein Stück aufgeführt, in dem die Engel die Schule schwänzen, um zu sehen, was wir Menschen aus dem Weihnachtsfest gemacht haben; ein Gedanke, über den mal nachzudenken gar nicht so abwegig ist, zu gegebener Zeit.

Na, das Spiel war spannend, und den Kindern hat es sehr viel Spaß gemacht.

Doch auch Groß und Klein in der Kirche waren begeistert von dem Stück und dem Gottesdienst.

Pssst, ich kann Ihnen ja verraten: dieses Jahr gibt es eine Fortsetzung der „Engelschule“, ich bin schon sehr gespannt darauf, vielleicht schauen Sie auch mal rein und lassen sich verzaubern.

Da mir die Möglichkeit gegeben ist, möchte ich mich an dieser Stelle bei Anne Wittkopp, Maritschka Schubarth und Michael Maillard bedanken, dass sie es mit den Kindern ermöglicht haben, dass wir dieses Stück sehen konnten.

Barbara Bockier (Erzieherin in der Kita Regenbogenland)

EINLADUNGEN UND TERMINE

Mittelaltertreff

Sonabend, 4. Februar: Grünkohl mit Pinkel für ca. 7 €

Sonabend, 3. März: Pastavariationen - Mehrere verschiedene Nudelarten mit mindestens ebenso vielen Saucen - traditionell – mit und ohne Fleisch – mit und ohne „Meeresbewohner“ - inkl. Antipasti, Salat, Dessert und Mineralwasser für 8 €

Jeweils 19 Uhr im „K-Raum“ (Toeplerstr. 5). Anmeldung bitte bis am Mittwoch vorher ans Gemeindebüro, Tel. 3813478

Mittwochsreis

Am **8. Februar** berichtet Frau Primini über ihre Sizilienreise, und am 22. Februar spricht Fr. Pfn. Fischer über den Weltgebetstag 2012. Jeweils 15 Uhr, Gemeindehaus Toeplerstr. 3.

In der **Passionszeit** trifft sich der Mittwochsreis zu den Passionsbesinnungen.

Gespräch um die Bibel

Am **20. Februar um 16 Uhr** im Gemeindezentrum Nord.

Thema: 2. Korinther 6, Verse 1-10.



Orgel-Café

Sonnabend, 11. Februar, 15 Uhr
Gedenkkirche Plötzensee (Heckerdamm 226)

Ein Nachmittag mit Orgelmusik, Kaffee und Keksen
Auf der Ilisch-Orgel spielt Kantor Martin L. Carl
Unterhaltsames und Besinnliches
aus verschiedenen Epochen

Eintritt frei

Motto: ES LEBE DER RHYTHMUS

Wandergruppe

Die Wandergruppe trifft sich erst wieder im Frühling 2012 zu ihren den Spaziergängen. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Klosterladen lädt ein: Panflötenkonzert

Sonnabend, 11. Februar, 19 Uhr, Maria Regina Martyrum, Heckerdamm 230:
Panflötenkonzert mit Matthias Schlubeck. Kartenvorverkauf im Klosterladen.

Über weitere Angebote des Ladens des Karmel-Kloster Regina Martyrum informiert die Homepage

<http://www.derklosterladenberlin.de>

Einladung zur Offenen Geburtstags-Feier

Vierteljährlich laden wir unsere Gemeindeglieder zu einer Geburtstags-(Nach-)Feier in einen unserer Gemeindesäle ein. Zu bestimmten Jubiläen (60, 70, 75, 80 und dann jährlich) erhalten die Jubilare eine schriftliche Einladung zu dieser Feier. Aber auch alle anderen Gemeindeglieder, die Geburtstag gehabt haben, sind herzlich eingeladen (auch wenn sie keinen Brief bekommen). Wir würden uns sehr freuen, auch jüngere Menschen begrüßen zu können. Wir laden hiermit also alle, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten, herzlich ein zur **Kaffee-Tafel am Dienstag, 14. Februar, um 15 Uhr im Gemeindezentrum Plötzensee** (Heckerdamm 226). (Anmeldungen bitte bis 8.2. ans Gemeindebüro)



Passionszeit in unserer Gemeinde

Wir laden wieder herzlich ein zu unseren Passionsbesinnungen: Ab dem 29. Februar treffen wir uns jeden Mittwoch um 15 Uhr im Saal Nord (Toeplerstr. 3) zu einer Andacht. Anschließend besteht Gelegenheit zu Gesprächen bei einer Tasse „Fastentee“.

Neu: Das Volkslied lebt!

Singen Sie mit uns Volkslieder, denn singen ist gesund. Heute sind sie oft in Vergessenheit geraten, doch mancher erinnert sich noch an das eine oder andere Lied, leider oft nur an die erste Strophe. Das wollen wir ändern. Immer am 3. Sonntag nach einer Tasse Kaffee im Anschluss an den Gottesdienst singen wir mit Unterstützung von unserem Kantor, Herrn Martin Carl, alte Lieder – das nächste Mal am **19. Februar** (Toeplerstr. 3). Es freut sich auch auf Sie



Martina Martens

Das Ökumenische Gedenkzentrum Plötzensee lädt ein:

Donnerstag, 23.2.

18.30 **Ökumenisches Friedensgebet**

Maria Regina Martyrum

19.30 **Vortrag:**

Gemeindezentrum Plötzensee

"Widerstand gegen die Ungerechtigkeit gegenüber Flüchtlingen"

Der Jesuitenpater Ludger Hillebrand gibt einen Einblick in die Flüchtlingsseelsorge in der Abschiebehafte Berlin und des Jesuitenflüchtlingsdienstes“.

Donnerstag, 29.3.

Ökumenisches Friedensgebet

Maria Regina Martyrum

19.30 **Vortrag:**

Gemeindezentrum Plötzensee

Prof. Axel Noack (Altbischof der ev. Kirchenprovinz Sachsen):
"Christen in der DDR im Spannungsverhältnis zwischen Anpassung und Verweigerung".

Gedenkkirche Plötzensee,

Ökumenisches Gedenkzentrum Plötzensee ‚Christen und Widerstand‘

Heckerdamm 226, 13627 Berlin

Besichtigung der Gedenkkirche Plötzensee: Donnerstags 16 – 18 Uhr

Weltgebetstag 2012

Den diesjährigen Weltgebetstag feiern wir – natürlich wieder ökumenisch – am Freitag, 2. März, um 16 Uhr in der Gedenkkirche Plötzensee. Die Liturgie für 2012 haben Frauen aus Malaysia entworfen (s. auch S. 6).



Impressionen vom Taizé-Jugendtreffen 28.12.-1.1.

So warben wir in der Vitrine vorm Gemeindezentrum Plötzensee um Schlafmöglichkeiten für die Jugendlichen:...

... und fanden tatsächlich auf diese (und auf andere) Weise Unterkünfte für ca. 100 Jugendliche in Charlottenburg-Nord und Siemensstadt (von denen aber viele auch in der Moltke-Schule und im „Café K“ übernachteten).



Am 29., 30. und 31. Dezember kamen die Gäste und auch Menschen aus unserer Gemeinde morgens zum Gebet und zu anschließenden Gesprächsrunden im Gemeindezentrum Plötzensee. So voll war unsere Kirche schon lange nicht mehr!



Am Silvesterabend begingen wir den Jahreswechsel (gemeinsam mit den Gästen der Gustav-Adolf-Gemeinde) mit einem Friedensgebet...



(Fortsetzung von Seite 21)



... und dann feierten wir eine tolle, lebendige Party: ein „Fest der Nationen“, bei dem die Leute aus den verschiedenen Ländern Programmpunkte beisteuerten.

Bei uns in Charlottenburg-Nord waren Menschen aus folgenden Län-

dern zu Gast: Ukraine, Kroatien, Japan, Polen, Portugal, Katalonien (Spanien), Russland, Bulgarien.

Nach den Neujahrsgottesdiensten trafen sich viele noch einmal zum Abschlussmittagessen im Gemeindesaal und zum Reisesegen in unserer Kirche.

Herzlichen Dank, allen die mitgeholfen haben - bei der Vorbereitung, als Gastgeber, beim Kaffeekochen, beim Frühstück machen, beim Aufräumen, beim Dolmetschen, als Eintopfkoch...



... oder einfach nur durch ihr Dabeisein, Mitbeten und Mitfeiern!

MM



POTHEKE

AM HECKERDAMM

Apotheker M. A. Erami

Die gute Adresse
für Ihre Gesundheit

Heckerdamm 225
13627 Berlin

Tel. 030 34901533/36
Fax 030 34901535

www.apotheke-am-heckerdamm.de

Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.

Tag / Nacht
030 344 58 83
www.ottoberg.de

OTTO BERG

Filiale Charlottenburg
Osnabrücker Straße 1, 10589 Berlin
am Mierendorffplatz

Otto Berg Bestattungen –
ein Familienunternehmen seit 1879



Auch
Hausbesuche



Auch
Hausbesuche

Kontaktlinsen

Augenoptik • Lück • Brillen

Sehilfen für

stark Sehbehinderte

Nonnendammallee 85, Siemensstadt
13269 Berlin ☎ 3 81 30 90

Stoffe ab Fabrik

Ganz in Ihrer Nähe

Stoffe, Spitze, Tüll, Gardinen
und vieles mehr.

Mo bis Do 9-15 Uhr

Fr 9-14:30 Uhr

M. Schröder GmbH & Co. KG
Stieffring 8, 13627 Berlin
Bus 123 (Stieffring)

Tel. 344 30 93

www.schroeder-spitzen.de

Wir bedanken uns bei unseren Inserenten!

Karmelitinnen-
Kloster

Regina Martyrum

**KLOSTER-
LADEN**

- Bücher
- Kerzen
- Kunsthandwerk

Heckerdamm 232

Tel. 364 117-20

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 10–18 Uhr,
Sa. 10–13 Uhr



Seit 1851 im Familienbesitz

**HAHN
BESTATTUNGEN**

Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeldversicherungen

- kostenlose Zusendung des Vorsorge-Ordnerns •
- kompetente Beratung zur Vorsorge und im Trauerfall

**Jetzt auch in Charlottenburg:
Reichsstraße 103, 14052 Berlin**

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche in ganz Berlin

Besuchen Sie auch unsere Internetseiten:

www.gustav-adolf-gemeinde.de - www.charlottenburg-nord.de

Testamentbrief kostenlos

GERD MÜLLER
BESTATTUNGEN

Alles schon geregelt?

Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Hausbesuch auf Wunsch

dienstbereit Tag und Nacht

Siemensstadt Nonnendammallee 81 A 13629 Berlin ☎ 381 98 82
Charlottenburg Tauroggener Straße 10 10589 Berlin ☎ 344 43 83

www.beerdigung-berlin.de



>> Dante <<

Restaurant • Pizzeria

Wir gestalten Ihre
Familienfeiern,
Taufen, Konfirmationen,
Hochzeiten

Tegler Weg 16 • 10589 Berlin • 3 44 31 48

**Lotto im
Nettomarkt**

Zeitschriften, Papierwaren

Marcus Zwernemann

Heckerdamm 240

13627 Berlin

Montag-Samstag von 8-20 Uhr

Damen

Herren

FRISÖR

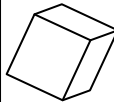
Hagen Becker

Di bis Fr 9-18 Uhr

Sa 9-12 Uhr

Goebelstraße 2
13627 Berlin

direkt am Goebelplatz
030-85400625



Therapiewürfel

Physiotherapie / Osteopathie

&

Naturheilpraxis

Termine nach Vereinbarung

Heckerdamm 226, 13627 Berlin

☎ 33 00 62 78

**Alle Kassen und Privat
Hausbesuche alle Fachrichtungen**

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER UND ARNE SCHENKE

Neuanfertigung und Aufbereitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und - schleiferei

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin

(am Eingang des Kaiser-Wilhelm-Friedhofes) • Tel.: 3022782

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüdinger - Stanelle - Völkel



Tabakwaren - Presse - Lotto Geschenkartikel - BVG

Wolfram Müller

Heckerdamm 225-231 (an der Post)

13627 Berlin, Tel./Fax 345 36 67

Mo-Fr 6:30-18:30 Uhr

Sa 6:30-13:30 Uhr

So 8:00-11:00 Uhr

Gutschein - Exklusiv für die
Leserinnen des Brückenschlags
30% Rabatt auf alle Permanent-Make-Ups
Gültigkeit/Anmeldung bis zum 15.03.2012

• *Kant-Kosmetik* •

Mo-Fr 10-19 Uhr und Sa 9-14 Uhr

Tel: 030/48815047 oder 0176/73979951

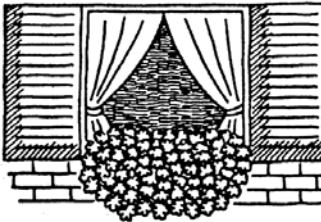
Kantstraße 133 - 10625 Berlin

Warum haben Meyers eigentlich immer saubere Gardinen?



**Wir waschen und
reinigen chemisch
im Objekt- und
Privatbereich**

Unsere Dekorateur
de- und montieren
Stores/Übergardinen
fachgerecht.



- **Lamellenreinigung**
- **Eigenes Näh- und Änderungsatelier!**
- Teppichreinigung
- Fertigung von Stores, Lamellen, Jalousien und Übergardinen
- Verkauf u. Verlegung von Teppichböden

— kompetent und zuverlässig —

gardinen • express

Steffensandstr. 5 • am Lietzensee • 14057 Berlin • Charlottenburg

☎ 3 21 99 75

Fax 3 22 38 57

☎ 3 21 61 32

Anzeigen knüpfen Verbindungen



in der Passage am Goebelplatz
Dr. Manfred Zindler
Toeplerstraße 35 • 13627 Berlin
Telefon 3 82 20 76

Massage Krankengymnastik Entspannung

Alle Kassen und
privat

Krankengymnastikpraxis
13627 Berlin

Schweiggerweg 8
Tel: 38 30 90 94

Bus 123
Toeplerstraße /
Schweiggerweg

Gesundheit und mehr

Unsere speziellen Dienstleistungen für Sie:

- Blutuntersuchungen
- Anmessen v. Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Verleih von Inhaliergeräten, elektr. Milchpumpen u. Babywaagen
- Reiseimpfberatung

Wir beraten Sie gern in allen Fragen – insbesondere zu:

- Diabetes
- Inkontinenz
- Asthma
- Krankenpflegeartikel
- und vieles mehr



Apotheke im Kaufzentrum

Siemensdamm 43/46 • 13629 Berlin • Telefon 38 30 23 20



Leben in Geborgenheit

Heimstatt Jungfernheide

Schweiggerweg 2-12

13627 Berlin

Tel. 030 36702330 100

www.vivantes.de

christian.schulze@vivantes.de

Vivantes - Forum für Senioren GmbH



- Überwiegend Einzelzimmer, alle mit behindertengerechtem Bad
- Parkähnliche Gartenanlage
- Eigene Küche mit Restaurant für die Bewohner



**Jean-Paul Bourre (Hg.), Keltische Weisheiten,
Mit Fotografien von Peter Hinreiner und Elisabeth Liebl,
173 S., 8,90 € Deutsche Erstausgabe, dtv, www.dtv.de**

In einer warmen und poetischen Sprache gibt Jean-Paul Bourre die weisen Worte der Druiden wieder. Die Aphorismen zu Freundschaft, Liebe, Selbstvertrauen, Mut und Furcht entführen uns in eine Welt der spirituellen Erfahrung, in der die Natur unser Leben bestimmt.

**Siegfried Lenz, Küste im Fernglas - Erzählungen,
Herausgegeben von Helmut Frielinghaus,
336 S., 9,90 € Deutscher Taschenbuchverlag, www.dtv.de**

Siegfried Lenz' Werk ist ohne das Wasser nicht denkbar: Das Meer und die Küste, der Fluss und der Hafen, die Inseln und Halligen sind seit jeher feste Bestandteile seiner literarischen Landschaft und eng mit seiner Biographie und somit der deutschen Geschichte verknüpft. Für den zweiten Band ausgewählter Erzählungen hat der Herausgeber sich auf Texte konzentriert, die an den Küsten und Ufern Norddeutschlands spielen. Aus so manchem Strandgut – im Vorübergehen aufgelesen – wird eine erzählerische Perle, solide gearbeitet, klar im Stil und von intensiver Leuchtkraft.

**Günter Grass, Grimms Wörter - Eine Liebeserklärung,
368 S., 12,90 € Sonderformat 13,5 x 20 cm, dtv, www.dtv.de**

Die Brüder Grimm erhalten im Jahr 1838 den Auftrag, ein Wörterbuch der deutschen Sprache zu erstellen. Voller Eifer forschen sie – und verzetteln sich gründlich. Am Ende ihres Lebens haben sie nur wenige Buchstaben bewältigt. Günter Grass erzählt das Leben von Jacob und Wilhelm Grimm als Liebeserklärung an die deutsche Sprache. Er durchstreift die Geschichte und schlägt manche Brücke in seine eigene Zeit. („Für Grass-Verehrer ist dieses Buch ein Muss!“ *Sigrid Löffler*)

Zusammengestellt von Ursula Hirsch

GUTSCHEIN

- für die kostenlose Überprüfung Ihrer Hörgeräte
- für 3 Päckchen GeersTop Extra zum Preis von 2



Einfach diesen Gutschein ausschneiden und in einem unserer Berliner GEERS Fachgeschäfte einlösen. Nur 1 Gutschein pro Person gültig. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

GEERS Hörakustik 20 x in Berlin

Unser Fachgeschäft in Siemensstadt:
Popitzweg 16 b
Tel.: 030 3829172
Mo.–Fr. 09:00–18:00 Uhr geöffnet

www.geers.de

GEERS
HÖRAKUSTIK



*Freud und Leid in unseren Gemeinden
November und Dezember 2011*



Stern, auf den ich schaue,
Fels, auf dem ich steh,
Führer, dem ich traue,
Stab, an dem ich geh,
Brot, von dem ich lebe,
Quell, an dem ich ruh,
Ziel, das ich erstrebe,
alles, Herr, bist du!

Ohne dich, wo käme
Kraft und Mut mir her?

Ohne dich, wer nähme
meine Bürde, wer?

Ohne dich zerstieben
würden mir im Nu.

Glauben, Hoffen, Lieben
alles, Herr, bist du!

Drum so will ich wallen
meinen Pfad dahin,
bis die Glocken schallen
und daheim ich bin.

Dann mit neuem Klingen
jauchz ich froh dir zu:
Nichts hab ich zu bringen,
alles, Herr, bist du!

Cornelius F. A. Krummacher 1857,
EG 407

Gustav-Adolf

Getauft wurden:

Katharina Ost
Mike Stiller

Kirchlich bestattet wurden:

Gisela Neumann (84)
Inge-Marie Pietsch (80)
Manfred Eichelbaum (70)
Lieselotte Hübner (75)
Helga Stümpfl (65)
Eva Lehmann (88)
Herta Schütt (93)



**Charlottenburg-
Nord**

Getauft wurden:

Roxana Schulz

Kirchlich bestattet wurden:

Jürgen Klink (68)
Detlef Berndt (61)
Gertrud Kukuk (89)
Christa Böhmer (91)
Hildegard Kränzke (88)
Christel Meier (76)
Frieda Harnisch (88)
Horst Binckly (81)

Kirchengemeinde Gustav-Adolf

Herschelstraße 14 - 10589 Berlin

Telefon 3446094 - Telefax 3447035

gustav-adolf-gemeinde@t-online.de

www.gustav-adolf-gemeinde.de

Spendenkonto: Postbank Berlin 9625105, BLZ 10010010

Gemeindebüro/Küsterei (Edelgard Lilie) - Mo, Di und Fr 9-13 Uhr, Mi 16-18 Uhr

PfarrerIn Caterina Freudenberg - Fabriciusstraße 31 - ☎ 3451451 (**Vorsitz GKR**)

Pfarrer Simon Kuntze - ☎ 28833384, simon.kuntze@o2online.de

Seniorenarbeit (Martina Höpfner) - ☎ 34500829 oder 03322 201266

Arbeit mit Kindern (Diakonin Claudia) - gustav-adolf-kinder@gmx.de ☎ 34094534

Kirchenmusiker/in (Dorothea Verkin) - ☎ 70710908; (Martin L. Carl) - ☎ 78896190

Kindertagesstätte Olbersstraße 15 (Claudia Müller-Strauch) - ☎ 3442068
gustav-adolf-kita@gmx.de

Kirchengemeinde Charlottenburg-Nord

Gemeindeteil Nord

Toeplerstraße 1-5 - 13627 Berlin

Telefon 3813478 - Telefax 38304401

buro@charlottenburg-nord.de - www.charlottenburg-nord.de

Gemeindeteil Plötzensee

Heckerdamm 226 - 13627 Berlin

Spendenkonto: Ev. Darlehensgenossenschaft 771473, BLZ 210 602 37

Küsterei (Paul Konstanczak) - Mo 10-12 Uhr, Mi 17-19 Uhr, Fr 10-12 Uhr

PfarrerIn Dagmar Fischer (ehem. Greupner) - ☎ 75442503 (**Geschäftsführung**)

Pfarrer Michael Maillard - ☎ 3942488

Pfarrer i. R. Volkhard Schliski-Schultke - ☎ 3138175

GKR-Vorsitzende (Claudia Ludwig) - ☎ 033672/72600

Kirchenmusiker (Martin L. Carl) - ☎ 78896190

Jugendarbeit (Daniela Kuhlisch, Marion Wettach und Team) - ☎ 3821756

Seniorenarbeit (Martina Höpfner) - ☎ 3813478 oder 03322 201266

Kindertagesstätte Regenbogenland, Toeplerstraße 5 (Sabine Mai) - ☎ 3811978

kita-regenbogenland@charlottenburg-nord.de

Kindertagesstätte Plötzensee, Heckerdamm 226 (Heide Kielhorn) - ☎ 3812656

kitaploe@charlottenburg-nord.de

Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie einen Hausbesuch durch unsere Pfarrerinnen oder unsere Pfarrer wünschen! Wir stehen Ihnen (nach telefonischer Vereinbarung) zu seelsorgerischem Gespräch, Hausabendmahl, Beratung und Vermittlung von Hilfen gerne zur Verfügung.